



HEIMATPFLEGEVEREIN
NATURNS - PLAUS



Chronik *zum Hof*

„Außerunterstell“



*erforscht von Dr. Hermann Theiner im Auftrag des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus für den
Hofbesitzer Konrad Götsch*

Außerunterstell

Besitzer: Konrad Götsch

4. Patleider Degnei: Nr. 160

Inhalt		S. 2
Grundbuch		S. 2
1. 1996	Konrad Götsch	S. 2
2. 1964	Alois Götsch und Jolanda Stieger	S. 2
3. 1941	Alois Götsch	S. 2
4. 1923	Maria Götsch geb. Nischler	S. 2
5. 1900 ca.	Johann Nischler	S. 2
B. Verfachbücher		S. 2
1. 1889	Johann Nischler vom Vater Johann	S. 2
2. 1857	Johann Nischler vom Vater Johann	S. 3
3. 1844	Nachlaß der Josepha Weithaler Witwe Nischler	S. 4
4. 1820	Johann Nischler vom Vater Johann	S. 4
5. 1781	Johann Nischler vom Vater Urban	S. 5
C. Maria-Theresianischer Kataster		S. 5
D. Frühere Nennungen		S. 7
F. Anhang		S. XIII
1825	Schulden tilgungsoperat	S. XIII
1832	Bau des Schnalswaales	S. XVI

Außerunterstell

A. Grundbuch

1. Auf Grund des Kauf- und Hofübernahmevertrages vom 11. 12. 1996 wird das Eigentumsrecht einverleibt für Götsch Konrad, geboren in Tschermms am 9. 5. 1965.
2. Auf Grund des Kaufvertrages vom 26. August 1964 wird das Eigentumsrecht einverleibt für
 - a. Götsch Alois, geb. in Naturns am 12. 11. 1930 zu 1/2;
 - b. Stieger Jolanda verehelichte Götsch, geb. in Partschins am 17. 1. 1938 zu 1/2.
3. Auf Grund des Erbscheines vom 5. 9. 1941 wird das Eigentumsrecht einverleibt für Götsch Alois des Alois.
4. Auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 22. Juni 1923 (G. Zl. A III. 76/23) wird das Eigentumsrecht für Maria Götsch geb. Nischler einverleibt.
5. Auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 8. Mai 1889 fol. 3594 wird das Eigentumsrecht für Johann Nischler einverleibt (Grundbuchanlegungsakt, Protokoll Nr. 168).

B. Verfachbücher

1. Verfachbuch Meran 1889 fol. 3594

Einantwortungsurkunde vom 8. 4. 1889:

Johann Nischler am Unterstellgute zu Naturns ist am 25. Februar 1889 im Alter von 66 Jahren verstorben. Sein mündliches Testament wird von den Erben anerkannt; dies sind die großjährigen Kinder :

1. Johann Nischler am Unterstellgut in Kompatsch;
2. Sebastian Nischler beim Funggeswirt in Kompatsch;
3. Alois Nischler am Unterstellgut zu Kompatsch;
4. Kreszenzia Nischler ebendort;
5. Theres Nischler, Näherin in Schlanders;
6. Valentin Nischler, gerichtlich großjährig erklärt, am Unterstellgut.

Der Verstorbene hinterläßt diese Vermögensschaften:

I. Barschaft	7.-	
II. Leibskleider	10.-	
III. Fahrnisse	1300.-	
IV. Realitäten	4050.-	

Diese bestehen aus den Gütern des Außerunterstellhofes (CN. 750 und 318).

V. Dieses Vermögen ist belastet mit folgenden Schulden:

1. Den erblasserischen Kindern mütterliches Erbkapital (Laut Abhandlung vom 25. 8. 1885 - V/180)	216,18		
2. An Hypothekarschulden:			
a. Dem Alois Gritsch, Dickersohn, Kapital	175,-	Zins	-,43
b. Der Maria Gorfer vh. Weithaler, Überbichlerin	188,02		-,47

c. Kreszenz Nischler, Höflerin	151,19	-,38
d. Maria Nischler, Bichlerbäurin	79,03	-,20
e. Josefa Nischler	151,19	-,38
f. Geschwister Gamper am Fugganellgut	232,40	
g. Anton Santer, Fungganellgutsbesitzer	81,25	-,20
h. Josef Fliri, Bichlbauernsohn zu Naturns	43,75	-,11
i. Jakob Gamper, Knecht beim Weithaler, Schnals	149,66	-,37
Summe	1252,08	3,14
Lidlohn für Theres, Creszenzia und Valentin	150.-	
Verteilte Fahrnisse	32,50	
Reines Vermögen	1408,21 3/4 kr.	
Betreffnis für jedes Kind	234,71 1/4	

Vorurkunde: Kauf vom 28. 11. 1857 fol. 2258.

2. Verfachbuch Meran 1857 fol. 2258

Kauf vom 24. November 1857:

Johann Nischler verkauft seinem großjährigen Sohn Johann Nischler die Baurechte und Gerechtigkeiten des ganzen Unterstellgutes (Cat. Nr. 751, als Behausung samt Zu- und Ingebäuden, Stadl, Stallung, Kraut- und Paumgarten, Acker- und Wiesfeld, Bewässerungswasser und dessen Leitung, Sondermarch, Waldung, Wunn, Weid, Teil und Gemeinde usw.). Die Grundlasten sind abgelöst;

der Wert des Gutes wird angegeben mit

1600 fl. R. W.

Darauf haften folgende Passiva:

1. Der Gertraud Nischler	388,29
2. Der Josefa Nischler	309,07 1/2
3. Den Erben der Ursula Nischler	274,43
4. Dem Anton Gorfer, Überpichler	350,-
5. Dem Josef Kofler, Kaiserjäger	250,-
Gesamtbetrag der Passiva	1581,59 1/2
Als Kaufschillingsrest bleibt zu verzinsen	18,40 1/2.

Der Verkäufer behält folgendes Ausgedinge sich und für seine Gattin vor:

- Die innere Stube im Unterstellhaus,
- die Kammer darauf,
- das Stübele bei der Küche,
- das sogenannte Wall-Löchel,
- den nötigen Raum in der Küche,
- das Stadel und Stallele,
- das Acker- und Wiesfeld und den Garten oberhalb der Mauer zu oberst des Pernackers,
- 2 Star Land Acker unter der Mauer,
- das Wiesbödele,
- das nötige Brennholz und die Ströb,
- die Güter sind zu bearbeiten;
- das Vieh ist mit dem des Käufers zu weiden und zu hüten;
- Das Gras am Zaun darf der Verkäufer schneiden.
- Falls der Verkäufer vor seiner Gattin verstirbt, soll sie für ihr Leben lang folgendes Ausnehmen haben:
- Das untere Bödele und die Gärten bei dem Wiesl, diese sind unentgeltlich zu bearbeiten;
- die innere Stube, das Stübele bei der Küche, Platz in der Küche,
- das nötige Holz, die Streu und das Kraut;
- jährlich vier Star Korn, 1 Star Weizen, 1 Star Plenten.

Den Vertrag unterschreiben Johann Nischler senior, Johann Nischler junior, Sebastian

an Nischler, Zeuge, und Jos. Kristanell, Zeuge.

Die amtliche Fertigung der Abschrift und der Verfälschung besorgen Sattler und Ranacher am 28. 11. 1857.

Vorurkunde: Väterlich Johann Nischlerischer Kauf vom 26. Februar 1820

3. Verfälschungsbuch Meran 1844, Abhandlung Nr. 31

Meran, den 5. März 1844 - K. k. Adjunkt Widmann.

Josepha Weithaler Witwe Nischler zu Unterstell in Naturns ist am 7. Jänner 1844 verstorben.

Als gesetzliche Erben treten ihre Kinder auf:

1. Johann Nischler zu Unterstell;
2. Valentin Nischler, Rothwand;
3. Anna Nischler, vh. Fliri am Bichelegut;
4. Josepha Nischler verheiratet mit Peter Santer zu Pfunell;
5. Gertraud Nischler zu Pfunell;
6. in Vertretung der früher verstorbenen Katharina Nischler, verheiratet mit Johann Wenter, deren 4 Kinder Zeno, Maria, Josepha und Urban.

Das Vermögen der Erblasserin besteht aus der Fahrhabe laut Schätzung vom 15. 1. 1844 und aus Aktiv-Kapitalien in der Gesamtsumme von

335 fl. 51 kr.

Dies ist belastet durch Passiva von

114 fl.

Verbleibt ein reines Vermögen von

221 fl. 51 kr.

Vorurkunde: Väterlich Johann Nischlerischer Kauf vom 26. Februar 1820

4. Verfälschungsbuch Meran 1820 fol. 240

Actum Meran, den 2ten Februar 1820:

Mit grundherrlicher Bewilligung verkauft Johann Nischler, Untersteller auf dem Naturnser Sonnenberg, dem ältesten Sohn, auch Johann Nischler, 30 Jahre alt, die Baurechte und Gerechtigkeit des ganzen Unterstellhofes am Naturnser Sonnenberg, als Behausung mit Zugebäuden, Stadl, Stall, Kraut- und Baumgarten, Äcker, Wiesen, Feld, Wasserwasser und dessen Leitung, Sondermarch und Waldung, Wunn, Weid, Teil und Gemein zu Feld, Berg und Tal, auch alle anderen zugehörigen Rechte und Gerechtigkeiten, wie solches Gut der Verkäufer von dessen Vater Ulrich Nischler unter dem 20. November 1781 gekauft und ruhig innegehabt hat.

Der Hof reicht Grundzins dem Peter Paul Menz von Bozen 2 fl. 36 kr., 30 Ayr und 1 Kitz.

Der vereinigte Kaufspreis beträgt 1600 fl.

Die Schätzung weitere 1050 fl.

Zusammen 2650 fl.

Dafür werden dem Sohne Schulden überbunden insgesamt 587 fl. 24 kr.

Der Käufer bleibt dem Verkäufer schuldig 2062 fl. 36 kr.

Ausgenommen werden für Vater Johann Nischler und Mutter Josepha Weithalerin freie Wohnung, besonders die Kammer auf der Labenkammer, dann Raum in Stadl und Stall für 12 Stück Hapt, Geiß und Schafe, und eine Kuh, dann ein Ackerle und eine Wiese. Für die Mutter wird auch das Ausgedinge festgelegt.

Unterschriften:

Johann Nischler, Vater

Johann Nischler

Jos. Valentin Schweiggel als Zeug

Dejory, Zeug

Dr. v. Gasteiger, im Namen des

Grundherrn von Menz.

Kleinhans Adj.

Vorurkunde: Kauf vom Vater Ulrich Nischler vom 20. November 1781.

5. Verfachbuch Meran 1781 fol. 822

Actum Meran, den 26. November 1781

Ulrich Nischler am Unterstellgut überläßt sein Hab und Gut dem Sohn Johann Nischler, 26 Jahre alt, damit er einen eigenen Hausstand gründe, wozu er geschickt und sparsam sei, dem auch der Vetter Mathias Thumler, Galmeiner, beistimmt; damit könne er desto anhoffender zu einer anständigen Heiratspartie das Zutrauen erreichen.

In einem Erbbesitzkontrakt tritt also der Vater Ulrich Nischler dem Sohn Johann zu künftigem Lichtmeß zum Eigentum ab, die Paurechte und Gerechtigkeit des ganz und völligen Unterstellhofs am Naturner Sonnenberg, als Behausung mit Zu- und Eingebäuden, Stadl, rev. Stallung, Kraut- und Pämngarten, Acker- und Wiesfeld, Wasser und dessen Leitung, Sondermarch und Waldung, Wunn, Waid, Teil und Gemein zu Feld, Berg und Tal, wie solches alles der Vater Ulrich von seinem Vater Joseph Nischler am 11. Februar 1750 an sich gebracht und bisher ruhig genossen hat.

Das Gut ist dem Kloster der Dominikanerinnen zu Maria Steinach mit jährlich 2 fl. 36 kr., 30 Eiern und einem Kitz Grundzins untertan.

Das vereinigte Kaufgeld dafür beträgt

1450 fl.

Die Schätzung hat der Sohn zu Lichtmeß zu übernehmen und wird ihm eigens eingeschätzt.

Dem jüngeren Sohn Martin Nischler muß der Übernehmer extra zahlen

40 fl.

Bedingungen:

1. Dem Vater und seiner jetzigen Ehewirtin Anna Thumlerin soll lebenslänglich und unentgeltlich die Herbrig im Hause zustehen, besonders die Kammer ob der Stube;
2. In Stall und Stadl steht ihnen soviel Geraum zu, wie sie für ca. 12 Hapt Schafe und Geißen, auch für eine Kuh und die dazu notwendige Fourage brauchen; dies gilt, solange der Vater lebt; für die ihn überlebende Mutter sollte es auf zwei Geißen beschränkt sein.
3. Der Vater behält sich einige Stücke Acker, Wiesen und ein Gärtchen vor; der Sohn soll diese Güter bearbeiten und des Vaters Vieh mit seinem eigenen weiden; die Saat stellt der Vater.
4. Wenn die Mutter den Vater überlebt, hat sie den Genuß von genau bestimmten Gütern und auch das Recht, zwei Ziegen zu halten.

Die Vertragspartner leisten dem Stadtschreiber Franz Xaver Passeyrer das Anloben, auch der Vetter Mathias Thumler.

Zeugen: Herr Kaspar Heel, Schreiber, Franz Gstrein, Schreiberei-Praktikant.

Vorurkunde: Übernahme Ulrich Nischlers vom Vater Joseph vom 11. Februar 1750.

C. Maria-Theresianischer Kataster, ca. 1780

Cat. Nr. 751 fol. 595 á t.:

Ulrich Nischler (aniezt Johann Nischler)

besizet das sogenannt Unterstölller Gut mit all sein beyhabenen Recht und Zugehörungen, so zusammen geschezet worden, per

1751 fl. 18 kr.

A. Eine Feyer- und Fuetterbehausung, sign. mit Nr. 936, hat in ihrer Area 164 Kl., das Jauch á 140 fl., thut

19,40

B. ein Kabes Garten von 40 Kl., das Jauch á 120 fl., gibt

4,48

C. ein Stück Ackerfeld von knottiger Laag, mitlmeßiger Qualität und solcher Arbeit,

von 8500 Kl., macht 8 1/2 Jauch, á 12ß fl., facit 1020, -
D. Ein Wißfeld von mitlmeßiger Laag und Qualitet, auch solcher Arbeit, von 6412 Kl.,
macht 12 1/2 Tm. 17¹ Kl., á 50 fl., facit 614,12

E. Eine eigene Waldung von 30 3/4 Morgen 65 Kl., á 3 fl., facit 92,38
Stehet beysammen und confinieret 1) an Fuggnalhof, 2) an des Guflers, 3) an des
Patleiders, 4) an den Innerforcher am Natturnser Sonnenberg.

F. Dann ein Hausmihl, so zu Haab und Gut geschezet worden.

Nr. 751	Schätzwert (fl./kr.)	Beschwerden (fl./kr.)	Differenz (fl./kr.)	Steuer (fl./kr./fr./Prn.)
1107,41 3/4		120,38 1/4	987,03 1/2	5,55.1.7.3/10

Lit. A - F: = wie 750.

Nr. 751 A, B, C, D, E, F:

Diese Stuck und Güter seint lobl. Jungfrauenkloster Steinach grundbar, gibet jährlich
auf Martini Grundzins mit der Lieferung per Schloß Dornsparg

Gelt 2 fl. 36 kr.

Auf Ostern: Kitz 1

Ayer 30

(Adelsfassion Nr. 3).

Auf- und Abzug in Verenderungsfalle außer den 4ten Grad der Freundtschaft ab jeden
Gulden Kaufgelt 1 fl.

Sackzehend lobl. Kloster Kartaus jährlich auf Martini mit der Liferung bis auf der Rast
Platt

Roggen 6 Stär

(macht Mezen 2 3/4 ... 1/32tel).

Geschaffener Zins lobl. St. Catharina-Kirchen in Schnals fir ein Kirchenkhue wirdet
jährlich

Schmalz Pfund 2

(liegt keine Adelsfassion vor).

¹ Da hat sich der Schreiber vertan. Das wären 12 1/2 Tagmahd (=6250 Kl.) und 162 Klaffer.

D. Frühere Nennungen

41. Außerunterstell²

Unterstell in Pátleider Degnei

- 1717 Unterstell, Mathias Nischler steuert 30.³
1679 Josef Nischler, Untersteller, Frau, 2 Kinder, 1 Knecht, 1 Magd.⁴
1670 Christan Nischler hat den Unterstellhof innen.
Bleibt Ime Joseph Nischler, Untersteller, als Ehwirt.
Anjezt sein Sohn Mathias Nischler⁵.
1457 Peter Untersteller.⁶
1437 Vntersteller in valle Budleyd⁷.
1427 Ull Untersteller, sein weib.⁸
1425 guot genant Vnterstell (zinst den von Annenberg).
1419 Vlreich der Vndersteller.
1382 Unterstell in monte Pudeleide⁹.
1364 Petrus dictus Untersteller de monte Pudleide¹⁰.
1314 Ch. de Unterstelle lb. 2¹¹.

² Josef TARNELLER: Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden Wien 1909 und 1911 - Nachdruck Antiquariat Unterberger Meran 1986. Seite 74 Nr. 160.

³ Othmar Gluderer: Naturns im Rückblick, Kopf-, Gewerbe- und Vermögenssteuer, Seite 96;

⁴ Othmar Gluderer: Naturns im Rückblick, Volkszählung 1679, Seite 8;

⁵ Bereitungs-Libell der Pfarre Naturns vom Jahre 1630. Südtiroler Landesarchiv. Fol. 190'. - Diese Steuerbereitung war über Generationen in Gebrauch. Die nachfolgenden Besitzer wurden dazugeschrieben.

⁶ Othmar Gluderer: Naturns im Rückblick, Einwohner um 1460, Seite 15;

⁷ Zu deutsch: Untersteller im Tale Budleyd.

⁸ Tiroler Landesarchiv: Kodex 12, fol. 195.

⁹ Zu deutsch: Unterstell auf dem Berge Pudeleide.

¹⁰ Zu deutsch: Peter genannt Untersteller vom Berge Pudleide.

¹¹ Ch. (Konrad) von Unterstell 2 Pfund. - 1 Pfund = 240 Perner oder 12 Krüzer. - STEUERBUCH DES BURGGRAFENAMTES 1314, Hauptstaatsarchiv München, fol. 21'. - Zitiert nach Schliernschrift 44: Quellen zur Steuer-, Bevölkerungs- und Sippen-geschichte des Landes Tirol im 13., 14. und 15. Jahrhundert. Innsbruck 1939, S. 118.